

48  
45

595/36

21. Jan. 1937

Greifswald, 19. 1. 37.

100  
266  
r 1943.

Sehr geehrter Herr Professor!

Es wird mich sehr freuen, Sie am Sonnabend hier begrüßen zu können. Es sind hier am Freitag und Sonnabend Staatsprüfungen, bei denen ich aber nur etwa eine Stunde zu tun habe. Das läßt sich so einrichten, daß ich zu Ihrer Verfügung stehe. Nur würde es da bequemer sein, wenn Sie mich am Sonnabend Vormittag im Historischen Seminar (Domstr.9) treffen. Für das Übernachten kommen in erster Linie der Preußische Hof (Baderstr.3, nicht weit vom Markt), der Nordische Hof (Markt 28/29, nur ein paar Schritte vom Pr.Hof) oder das Deutsche Haus (Bismarckstr.27, auch in der Nähe des Marktes) in Frage. In der Nähe des Bahnhofes gibt es keine Gasthäuser. Es geht ein Omnibus von ahn- in die Stadt (Haltestelle für alle 3 am Markt). Wenn es Ihre Zeit- weilung gestattet, so würde es mich auch 28. Oktober 1936 Herrn Dr. zu Mittag oder zu einer Tasse Kaffee bei mir begrüßen zu kön-

419/36

Heil Hitler!

Sehr verehrter Herr Professor !

Für Ihren Brief vom 24. d. Ms. im Namen von Herrn Professor Engel bestens dankend, teile ich Ihnen ergebenst mit, dass mit der Schlussredaktion der Matthias - Register Fräulein Dr. Hüttebräuker, die Sie ja kennen, beauftragt worden ist. Der Wunsch von Professor Engel, Sie von allen technischen Arbeiten im Interesse der rascheren Fertigstellung der übrigen noch ausstehenden Teile völlig zu entlasten, ist damit einer praktischen Lösung zugeführt. Da Fräulein Hüttebräuker mit ihrer Arbeit bereits begonnen hat, würde ich Sie bitten, den Rest des Sachregisters baldigst an die Druckerei zu geben, damit auch bei uns irgend eine Unterbrechung nicht mehr einzutreten braucht.

Heil Hitler !

Ihr ergebenster

